



# SCHAMANISMUS UND TIBETISCHER BUDDHISMUS IN WECHSELBEZIEHUNG

HARTMUT ZIMOLONG





# Schamanismus und Tibetischer Buddhismus in Wechselbeziehung

,Schamanistisches' in der *'ghale'* und der *kuke*  
sprechenden Region des nepalischen Himalaya

unter besonderer Berücksichtigung des Kultes  
der Schamanentrommel *nga*

Hartmut Zimolong



2023

Die vorliegende Arbeit wurde von der Philosophischen Fakultät  
der Universität Zürich im Herbstsemester 2019 auf Antrag von  
Prof. Dr. Michael Oppitz und Prof. Dr. Martin Gaenszle  
als Dissertation angenommen.

#### Umschlagbilder

Mythischer Vortrag durch den Schamanen Raj Bahadur Gondane Gurung in Barpak  
Kancha Lama, sein Sohn und Tar Lama im buddhistischen Dorf-Tempel in Barpak  
Layout und Umschlaggestaltung  
Paola von Wyss-Giacosa und Andreas Isler  
Bildbearbeitung und Desktop-Publishing  
Andreas Isler  
Druck  
FO-Fotorotar, Egg ZH

© 2023 Hartmut Zimolong  
ISBN 978-3-906139-45-6  
Schongau: Garuda-Verlag

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>9</b>
Aspekte der kulturellen Übergangsstellung des Untersuchungsgebiets	11
Eine das ‚Schamanistische‘ in den Vordergrund rückende Sicht auf die religiösen Verhältnisse im Untersuchungsgebiet	22
 <b>Kapitel Eins</b>	
Ethnische Eigenheiten in der ‚ <i>ghale</i> ‘ und der <i>kuke</i> sprechenden Region: Gurung, Ghale, <i>Kutangki</i> und Tibeter	25
Zwei ethnographisch nur wenig erkundete Sprachregionen Nepals im Brennpunkt der Studie	25
1. Verbreitungsgebiet und linguistische Einordnung der ‚ <i>ghale</i> ‘- und der <i>kuke</i> -Sprache	26
a) Das Verbreitungsgebiet der ‚ <i>ghale</i> ‘-Sprache	26
b) Das Verbreitungsgebiet der <i>kuke</i> -Sprache	30
c) Einordnung der ‚ <i>ghale</i> ‘- und der <i>kuke</i> -Sprache in ihren Beziehen zueinander	32
d) Sprachbezeichnung und Umgang mit Ethnonymen im Untersuchungsgebiet	34
e) Verdrängung einheimischer Sprachen durch das Tibetische im Nubri-Tal	36
2. Herkunft, clanmäßige Zusammensetzung und ethnische Identitäten	38
2.1. Clans, Herkunft und ethnische Identitäten in der ‚ <i>ghale</i> ‘ sprechenden Region	38
a) Die Ghale und deren „Hochburg“ Barpak	39
Die Ghale und ihr eigenes Clan-Gefüge	40
Ghale und ihre traditionelle Machtposition	42
b) Die Gurung	49
In Barpak	49
Im Tal vom Machha Khola	49
Im Tal des Mittellaufs vom Buri Gandaki	51
Der <i>khyungpo</i> -Clan	55
2.2. Clans, Herkunft und ethnische Identitäten in Kutang	56
a) Die Clans	56
b) Zur ethnischen Identität <i>Kutangki</i>	58
3. Prozesse der Tibetisierung und Buddhisierung im Untersuchungsgebiet	61
a) Einwanderung von Tibeter/-innen ins Nubri-Tal	61
b) Buddhisierung der Kutang-Gemeinde Bi	64

Verbreitung bedeutender tantrischer Schriften der Nyingmapa-Schule	64
Lama Chökyi Nyima und der Buddhismus klösterlicher Prägung im Zentrum von <i>Beyul Kyimolung</i>	66
Buddhismus ‚schamanistischer‘ Prägung und die lokalen Gottheiten	72
c) Momente einer Buddhisierung in der ‚ghale‘ sprechenden Gemeinde Barpak	75
<b>Kapitel Zwei</b>	
,Schamanistisches‘, Schamanismus und tantrischer Buddhismus unter dem Gesichtspunkt der Ekstase betrachtet	79
1. Ekstasetechniken der Schamanen und Schamanismus als Religion	81
a) Die Seelenreise und die Inbesitznahme von Geistern	82
b) Rituelle beziehungsweise verbale Reisen	85
c) Schamanismus als Religion	87
2. ‚Schamanistisches‘ im Buddhismus	90
2.1. Entwicklung von ‚schamanistischen‘ Aspekten im Buddhismus	90
a) Herausbildung von Ekstasetechniken und pragmatischen Gesichtspunkten	90
Die Erleuchtung als ekstatischer Zustand	90
Anlehnung an religiöse Strategien von Schamanen	91
Die <i>bodhicitta</i> -Motivation als Pendant zur pragmatischen	
Anteilnahme und Unparteilichkeit der Schamanen	92
Ritualisierung des Weges zur Erleuchtung	94
Das Wesen der tantrisch-buddhistischen Ekstase	95
b) Der legendäre indische Siddha Padmasambhava als buddhistischer	
Meister im Umgang mit dem ‚Schamanistischen‘	99
„Zähmung“ ( <i>dulva</i> ) übernatürlicher Mächte	99
Die Integration von Aspekten autochthoner Religion und die	
Konstituierung der Nyingmapa-Schule des tibetischen Buddhismus	100
Das <i>pe</i> -Konzept	103
2.2. Das Deity-Yoga als die Ekstasetechnik des ‚Schamanistischen‘	
im Buddhismus	104
a) Praktik der Selbst-Herausbildung ( <i>dake</i> ) als tantrische Gottheit	105
b) Initiation und Meditations-Perioden	108
<b>Kapitel Drei</b>	
<i>Tum/pachyo</i> -Schamanismus und die Wechselbeziehung zum Nyingmapa-Lamaismus	III
1. Der Kult der Schamanentrommel <i>nga</i> in der ‚ghale‘ sprechenden Region	III

1.1.	Rituelle Geburt des Schamanen und seiner <i>nga</i> -Trommeln: Die Erschließung der religiösen Quelle der Magie zugunsten der eigenen Abstammungslinie	III
a)	Das weltanschauliche Fundament und die religiöse Quelle der Magie Die mythische Erzählung über die Auseinandersetzung zwischen Ur-Schamane Nora Bonjyo und Ur-Lama Sangki Lama	113
	Der <i>tsan</i> -Mythos und die religiöse Wahrheit	118
	<i>Phomi</i> -Schamanen und <i>nga shing</i> -Schamanen: Der Eibenbaum ( <i>singki</i> ) als ursprünglicher Schamanenbaum	122
	<i>Thunggi</i> -Schamanen	124
b)	<i>Thab sang</i> („Weihrauch auf Feuerstelle“): Der erste rituelle Hauptakt der Initiation und Trommelaneignung	125
	Vorbemerkungen: Der Umgang mit den rituellen Bestandteilen und die sprachlichen Eigenheiten der mythischen Gesänge	125
	Einberufung von <i>thab sang</i>	128
	Einleitende Handlungen	131
	Ekstatische Aufstiege zum Dach	137
c)	<i>Nga kina</i> („Trommel holen“): Der zweite rituelle Hauptakt der Initiation und Trommelaneignung	147
d)	<i>Surshing tala</i> („die drei Bambushölzer hinunterreichen“): Der dritte rituelle Hauptakt der Initiation und Trommelaneignung	150
e)	<i>Thung rab</i> („Bericht von der Genese“), <i>ka rab</i> („Bericht vom Huhn“) und <i>nga shing rab</i> („Bericht vom Trommelholz“) in Serie	152
	<i>Thung rab</i> („Bericht von der Genese“)	152
	<i>Ka rab</i> („Bericht vom Huhn“)	161
	<i>Nga shing rab</i> („Bericht über das Trommelholz“)	164
f)	<i>Rem re pue</i> („Zeremonie für den Trommelrahmen offerieren“): Der vierte rituelle Hauptakt der Initiation und Trommelaneignung	175
	<i>Rem re pue</i>	175
g)	<i>Tsan chue</i> („Buch über <i>tsan</i> “): Der fünfte rituelle Hauptakt der Initiation und Trommelaneignung	182
h)	Lokale Varianten von Aspekten der Zeremonie der Initiation und Trommelaneignung	183
	Aneignung weiblicher und männlicher Trommeln bei Trommelanwärtern des Gebiets am Mittellauf des Buri Gandaki	184
	<i>Tsara nga</i> („Basis-Trommel“) und Migration	186
i)	Eine regionale Version des Schamanismus	189
j)	Symbolisch-magische Kontrollfunktion der <i>nga</i> -Trommel und deren Abbild in Form des <i>phurba</i> -Dolchs	190
1.2.	Ritueller Einsatz des Schamanen und seiner <i>nga</i> -Trommeln: Die Nutzung der religiösen Quelle der Magie zugunsten der Kundschaft	194
a)	<i>La koba</i> („Seele rufen“)	194
b)	<i>La ne pra</i> („zum Ort der Seelen gehen“): Die Seelenreise Der rituelle Akt von <i>la ne pra</i>	200
	Die Seelenreise als luzider Traum	210

1.3.	Rituelle Abberufung des Schamanen und seiner <i>nga</i> -Trommeln: Die Schließung des Zugangs zur religiösen Quelle der Magie zugunsten der eigenen Abstammungslinie	211
a)	Rituelle Abberufung des Schamanen <i>Sising kya</i> („den Toten entlassen/befreien“) Einbeziehung von einheimischen Traditionen in die Totenzeremonie der Lamas	211 212 218
	Erweiterung von <i>pro sova</i> („Zwischenmahlzeit bringen“) als Antwort auf die Übernahme der Totenzeremonien durch Lamas	218
b)	Rituelle Abberufung der <i>nga</i> -Trommeln	219
2.	Die Geschichte vom Bogenwettkampf um die Frau des Vaters als Ursprungsmythos und die darauf bezogenen Zeremonien <i>Karba ke rab</i> („Bericht über den Ahnen <i>karba</i> “)	222 223
	Die Zeremonien: <i>pholha chue</i> („Buch über <i>pholha</i> “), <i>proba chue</i> („Buch über Neid“), <i>ri se</i> („ <i>ri</i> -Dämon töten“)	234
3.	Wechselbeziehungen zwischen <i>pachyo</i> -Schamanen und Nyingmapa-Lamas in der <i>kuke</i> sprechenden Region	240
a)	<i>Pachyo</i> als <i>nangba pachyo</i> („buddhistische <i>pachyo</i> “) Anlehnung der <i>pachyo</i> an ekstatische Techniken der Nyingmapa-Lamas	240
	Eine rituelle Zusammenarbeit zwischen <i>pachyo</i> und Lama Rituale der <i>pachyo</i>	242 244
	<i>Pachyo</i> als <i>nangba</i> („Buddhisten“)	246
b)	Die Nyingmapa-Lamas in ihren ‚schamanistischen‘ Bestrebungen Indigene rituelle Strategien bei den Nyingmapa-Lamas	247 247
	Die Einbindung indiger Rituale in eine tantrisch-buddhistische Liturgie	249
4.	Herausforderungen für Praktiken der <i>tum/pachyo</i> -Schamanen nach dem Erdbeben von 2015 Tod des <i>tum</i> -Meisters Raj Bahadur Gondane Gurung und die rituelle Abberufung seiner <i>nga</i> -Trommeln	257 260
	Übersichtskarte des Untersuchungsgebiets	262
	<b>Widmung</b>	265
	<b>Bildliche Dokumentation</b>	267
	<b>Literatur</b>	417
	<b>Index</b>	429



# SCHAMANISMUS UND TIBETISCHER BUDDHISMUS IN WECHSELBEZIEHUNG

*Schamanismus und tibetischer Buddhismus in Wechselbeziehung* ist eine Langzeit-Studie zu ethnographisch bislang kaum erforschten Gebieten im nepalischen Himalaya. Hartmut Zimolong untersucht darin die komplexen Verschränkungen von schamanischer Praxis lokaler Ritualspezialisten und Nyingmapa-Lamaismus. Von zentraler Bedeutung ist die detaillierte Analyse des gemeinsamen rituellen Lebenszyklus des Meisters Raj Bahadur Gondane Gurung aus Barpak und seiner Trommeln, von der rituellen Geburt des Schamanen und seiner Instrumente bis zu ihrer aller Bestattung.

Der Band präsentiert eine bemerkenswerte Sammlung mythisch-ritueller Gesänge der ‚ghale‘ sprechenden Gurung/Ghale sowie ein umfangreiches Corpus an Fotografien des Autors, der als Forscher und Augenzeuge über mehr als zwanzig Jahre hinweg die sich wandelnde Wirklichkeit einer himalayischen Religionslandschaft dokumentiert hat.

ISBN 978-3-906139-45-6



GARUDA  
VERLAG